

Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH)

i Station für Erwachsene mit Behinderung (EP2) im Haus 4, alle anderen Stationen befinden sich im Haus 2.



Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg /
Standorte Berlin

Epilepsiebehandlung im kooperativen Netzwerk

Allgemeine Informationen

Das Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg (EZBB) ist ein kooperatives Netzwerk, dessen Kern die beiden Standorte am Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) in Berlin und die Epilepsieklinik Tabor in Bernau darstellen.

Der Medizinische Direktor des Zentrums, Prof. Dr. med. Martin Holtkamp, ist Inhaber der an der Klinik für Neurologie der Charité – Universitätsmedizin Berlin eingerichteten Friedrich von Bodenschwingh-Professur für Epileptologie und Leiter des dortigen klinischen und wissenschaftlichen Bereichs Epileptologie.

Das EZBB bietet ambulante und stationäre Behandlungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Epilepsie und neurologisch bedingten Schlafstörungen. Für junge Erwachsene mit Epilepsie gibt es ein spezielles Behandlungsangebot (Transition). Eine Besonderheit stellt darüber hinaus die Behandlung von Menschen mit Behinderungen, mit begleitenden psychischen Erkrankungen und mit dissoziativen Anfällen dar. Das EZBB bietet darüber hinaus im Rahmen seines kooperativen Netzwerks Möglichkeiten zur medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Epilepsie.

Kontakt

Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg //
im Verbund der v. Bodenschwinghschen Stiftungen
Bethel // Institut für Diagnostik der Epilepsien gGmbH
Herzbergstraße 79 // 10365 Berlin

Medizinischer Direktor

Prof. Dr. med. Martin Holtkamp

Sekretariat des Medizinischen Direktors

Cordula Hegemann

Telefon 030.5472 3501 // Fax 030.5472 299 650

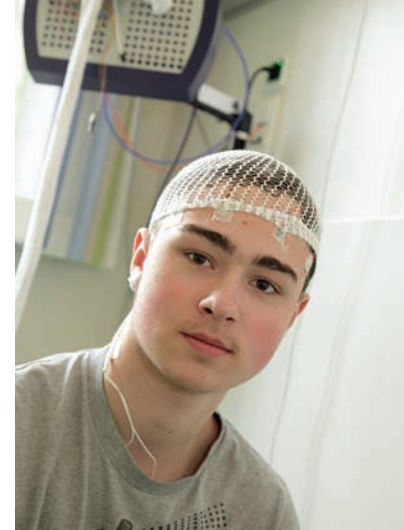
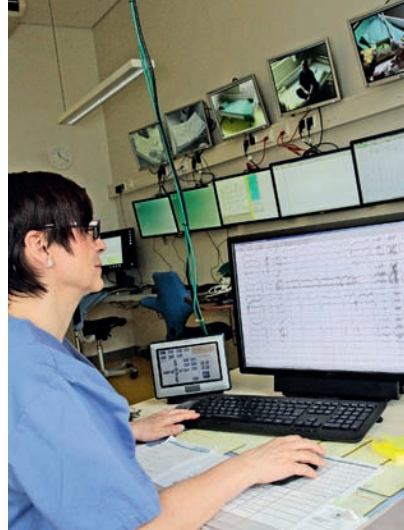
Mail c.hegemann@keh-berlin.de

In Notfällen wenden Sie sich bitte an unsere
Rettungsstelle // Telefon 030.5472 3002

Besuchen Sie uns auch auf unserer Website
www.ezbb.de

»Epilepsien betreffen den ganzen Menschen. Deshalb berücksichtigen wir in der Behandlung alle Lebensbereiche.«

Prof. Dr. med.
Martin Holtkamp



Ambulante und stationäre Behandlung

Das EZBB ist mit insgesamt 106 Betten an seinen beiden klinischen Standorten in Berlin-Lichtenberg und Bernau und einem entsprechenden ambulanten Behandlungsangebot eines der größten Epilepsie-Zentren in Deutschland.

An den Standorten Berlin behandeln wir:

- >> Kinder und Jugendliche mit Epilepsie, mit und ohne Behinderungen
- >> Erwachsene mit Epilepsie, mit und ohne Behinderungen
- >> Junge Erwachsene mit Epilepsie (Transition)
- >> Jugendliche und Erwachsene mit dissoziativen Anfällen
- >> Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Schlafstörungen

Für die Diagnostik und Behandlung stehen zur Verfügung:

- >> Video-EEG-Langzeit-Ableitung (inkl. intracranieller Ableitung)
- >> Polysomnographie
- >> Modernste Verfahren der Gehirn-Bildgebung (3T MRT, fMRT, PET, SPECT)
- >> Neuropsychologie
- >> Differenzierte Pharmakotherapie
- >> Alle Verfahren der Epilepsiechirurgie
- >> Psychotherapie (inkl. Anfallsselbstkontrolle)

Rehabilitation und Leben mit Epilepsie

Die *medizinische Rehabilitation* erfolgt in einem spezialisierten Bereich an der Neurologischen Rehabilitationsklinik Beelitz-Heilstätten. Unsere Patienten sollen bei der Krankheitsbewältigung unterstützt und befähigt werden, mit ihrer Epilepsie selbstbestimmt umzugehen.

Ziel der *beruflichen Rehabilitation* ist es, unsere Patienten bei beruflichen Problemen zu unterstützen bzw. ihnen behilflich zu sein, einen für sie passenden Beruf zu erlernen und auszuüben. Wir kooperieren mit dem Annedore-Leber-Berufsbildungswerk-Berlin und sind aktiv in das Berlin-Brandenburger Netzwerk Epilepsie und Arbeit eingebunden.

Weiterhin arbeiten wir mit unterschiedlichen Einrichtungen und Trägern zusammen, die ein *unterstützendes Wohn- und Arbeitsangebot für Menschen mit Epilepsie* vorhalten – insbesondere dem Unionhilfswerk und der Leben lernen Wohnstätten gGmbH am EDKE.

Die Teilnahme an *Selbsthilfegruppen* und die Beratung von Betroffenen für Betroffene kann unsere Patienten beim Leben mit ihrer Epilepsie unterstützen. Daher arbeiten wir eng mit dem Landesverband Epilepsie Berlin-Brandenburg e.V. zusammen und vermitteln die entsprechenden Kontakte.

Forschung

Übergeordnetes Ziel unserer vielfältigen Forschungsaktivitäten ist eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität aller Menschen mit Epilepsie. Die wissenschaftlichen Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin und weiteren nationalen und internationalen Kooperationspartnern umgesetzt.

Klinische Forschung

- >> Lebensqualität vor und nach Epilepsiechirurgie
- >> Diagnostik-Algorithmen im prä-chirurgischen Monitoring
- >> Signifikanz der Morphologie von Anfallsmustern im intracraniellen EEG
- >> Prospektive Langzeituntersuchung neu diagnostizierter Epilepsien
- >> Anfallsrezidive nach Absetzen von Antiepileptika

Experimentelle und translationale Forschung

- >> Pathomechanismen der Anfallsentstehung und -ausbreitung
- >> Untersuchungen in humanem Gewebe aus epilepsiechirurgischen Eingriffen
- >> Entwicklung von Testverfahren für neuartige, u.a. Gen-basierte, Therapieansätze